

in einem langen Capitel / welches weder Gafft noch Krafft hat / einen außführlichen Bericht zugeben.

ANNOTATIO.

Von unterschiedlichen vnd manigfältigen Namen der Instrumentorum Musicalium mag man in der Officina Textoris, vnd Barbatanæ nachsuchen.

• 0690 • 0690 • 0690 • 0690 • 0690 • 0690 • 0690 •

Hundert vnd Sechs vnd Dreyzigster Discurs.

Von denen / so sich vnterfangen Wilde Thier zu zähmen.

Sie ist auch dieser Profession / vnder andern nicht zuvergessen / daß etliche mit grossem Fleiß vnd vnsäglicher Mühe sich vnderstehen / wilde Thier / so von Natur schew vnd ohne Verstand / auch des Menschen Gesellschaft menden / zuzähmen. Darzu sie die auß ihren Nestern / vnd Höhlen in ihrer Jugend nehmen / doch daß sie so weit seyen / daß sie der Muttermilch entbehren / vnd sich selbst nehren können / vnd gewohnen sie zum theil mit der Speise / zum theil mit Anführung / zum theil auch mit Drohungen vnd Schlägen / beneben dem stetigen vnd vnnachlässigen Fleiß vnd Übung / bald zu einem / bald zu einem andern Werck: Da sie dann auch die Stimmen vnd Befesch lernen vnd verscheyden / vnd gewinnen auch eine Liebe zu dem / so mit jhnen vmbgehet / dardurch sie desto williger vnd gehorsamer werden / alles was er jhnen gebeut / nach dem sie angeführt / zu verrichten.

Auff solche Weise (meldet Celius lib. 13.

Ant Lectionum) hat Merthes König in Egypten eine Krähe zahm gemacht / vnd sic also abgerichtet / daß sie ihm seine Brieff hingeragen / wohin er ihr befohlen / vnd gewußt / wohin sie fliegen / vnd wo sie sich auffhalten sollt. Derselbige schreibt auch / wievole schwerlich zuglauben / daß die Cynocephali in Egypten gleicher massen abgerichtet werden / daß sie Brieffe tragen / vnd andere Kurzweil treiben / wie die Affen. Von dem König in India Poro, welchen der Grosse Alexander hat überwunden / schreibt Quintus Curtius, daß er einen Elephanten gehabt / welcher wie ein Camel nider gekniehet / vñ sich wiederumb auffgerichtet / wann es der / so ihn geregiert / begehret hat. Desgleichen schreibt auch Plutarchus von Settorio, daß er ein Rehe gehabt / welches zahm gewesen / daß es in allen seinen expeditionibus vnd Zügen ist bey ihm gewesen / davon er hat vorgegebē / daß es ihm von der Göttin Diana sey zugeschickt worden / zur Anzeigung eines glückseligen Fortvnd Aufgangs / aller seiner Anschläge vnd Vornehmen. Und schreibt Ouidius fast dergleichen von des Cyprissi Hirsch / welchen die Virgilius von Tyrrhai Hirsch / welchen die Jungfrau Siluia täglich pfleget zu kommen oder striegeln / vnd mit schönen wolriechenden Kränzen zuzichren / davon er lib. 7. Aen. also sagt:

Siluia curs
Mollibus intexens ornabat cornua setis,
Pectebatq; ferum, puroque in fonte lauabat.

Das ist:
Siluia mit Fleiß ihm d' Hörner zieret /
Ihn kämpft vnd zum Wasserbahr führet.
Vorgemeldter Celius schreibt auch von Pythagora, daß er eine Herin gehabt / für deren Grasambkeit sich jederman mußte fürchten / welche er aber gezähmet / vnd ihr die Nägel oder Klawen genommen / daß sie niemand / auch